Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 240.

Mittwoch den 20. Oktober 1875.

(3540—2) Nr. 1831.

Kundmachung

der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulierungs-Landes-Commission für Krain, betreffend die Auflösung der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulierungs-Local-Commission Laibach.

Die k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulierungs-Local-Commission Laibach wird mit 31. Oktober 1875 aufgelöst und werden die bei derselben noch anhängigen Verhandlungen in Grundlastensachen, betreffend die politischen Bezirke, Laibach, Littai und Stein, der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach zur Durchführung übertragen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Laibach, am 12. Oktober 1875.

(3574—1) Nr. 10063.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 41 vom 13. Oktober 1875 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Novice“ auf Seite 341 in der ersten Spalte abgedruckten Correspondenzartikels: „Iz Dolske okolice 9. Oktobra“ beginnend mit „Kdor na deželi“ und endend mit „kam pridemo“ beginnende, den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentlichen Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G., ferner der Inhalt der in derselben Nummer auf der Seite 342 in der zweiten Spalte abgedruckten Notiz „Iz turškega bojišča“ beginnend mit „Nekaj dni“ und endend mit „mora biti“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach den §§ 305, 308 und 310 Abs. II St. G.

Es werde demnach zufolge § 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 41 der Zeitschrift „Novice“ vom 13. Oktober 1875 bestätiget, und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Z. 6, R. G. B. vom Jahre 1863 die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und die Vernichtung derselben, dann die Zerstörung des Satzes der beanständeten Artikel angeordnet.

Laibach, am 16. Oktober 1875.

(3545—1) Nr. 407.

Lehrerinstelle

an der vierklassigen Volksschule in Luttenberg mit dem Jahresgehalte von 700 fl. wieder zu besetzen.

Gesuche von Bewerberinnen, die der deutschen und slovenischen Sprache mächtig sind, sind

bis 19. November l. J.

beim hiesigen Ortsschulrathe zu überreichen.

Bezirksschulrath Luttenberg, am 8. Oktober 1875.

Der Vorsitzende: Premerstein.

(3531—1) Nr. 1750.

Licitationsverhandlung.

Behufs der Sicherstellung der Verpflegung der Brod- und Strohlieferung, Reinigung und Ausbesserung der Bett- und Leibeswäsche für das Gefangenhaus des k. k. Kreis- und städt. Bezirksgerichtes Rudolfswerth in den Jahren 1876, 1877 und 1878 wird die mündliche Licitationsverhandlung

am 27. Oktober 1875,

vormittags 10 Uhr, hieramts erfolgen.

Als Caution sind für die Verpflegung 250 fl., für die Lieferung des Brodes 150 fl., für die Lieferung des Lagerstrohes 10 fl. und für die Reinigung und Ausbesserung der Wäsche 25 fl. in Barem oder in Staatsschuldverschreibungen nach dem Tagescurse zu erlegen. Bis zum Beginne der mündlichen Licitationsverhandlung werden auch vorschriftsmäßige und mit den bezüglichen Vadien belegte schriftliche Offerte angenommen.

Die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Rudolfswerth am 14. Oktober 1875.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(3566—1) Nr. 4972.

Kundmachung.

In Laibach werden 40 wiener Zentner 3mm. starken alten

Eisenleitungsdrahtes

im Offertwege veräußert.

Kauflustige wollen gestempelte Offerte auf das ganze Quantum oder auf einen Theil

bis 20. künftigen Monates

hieramts einbringen.

Triest, am 12. Oktober 1875.

K. k. Telegraphen-Direction.

(3544—1) Nr. 5695.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Materialien für das k. k. See-Arsenal zu Pola für das Jahr 1876 wird am

16. November 1875,

um 11 Uhr vormittags, und wenn es nöthig sein sollte, auch die folgenden Tage eine Offertverhandlung mittelst versiegelter Anbote beim k. k. See-Arsenalscommando abgehalten und die Lieferung der in den bezüglichen Verzeichnissen aufgeführten Gegenstände demjenigen überlassen werden, dessen Anbot nach commissionellem Beschlusse dem Aerar den meisten Vortheil bieten wird.

Die Anbote müssen auf dem hiefür vorgedruckten Formulare geschrieben, mit einem 50 kr.-Stempel versehen, vom Offerenten gefertiget und bis 12 Uhr mittags vor dem obbezeichneten Tage dem k. k. See-Arsenalscommando in Pola eingesendet werden.

Etwaige Bemerkungen des Offerenten sind auf einem Extrablatte dem Anbote anzuschließen.

In telegraphischer Form einlangende Lieferungsofferte werden nicht berücksichtiget.

Die Concurrenten müssen bei Ueberreichung ihrer Anbote auch das am Ende eines jeden Verzeichnisses angebebene Reugeld in Bank- oder Staatsnoten oder in Staatsobligationen, die zur Cautionsbildung geeignet erklärt sind, erlegen.

Das Reugeld des Erstehers der Lieferung wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Caution in Deposito zurückbehalten, jenes der übrigen Concurrenten aber wird den Betreffenden gleich nach der Versteigerung zurückgestellt.

Jene Concurrenten, welche nicht schon bekannte und accreditierte Handelshäuser sind, haben sich in glaubwürdiger Art darüber auszuweisen, daß sie sich mit dem Handel oder mit der Erzeugung der offerierten Gegenstände befassen.

Nachträgliche Aufbesserungen und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte sind unstatthaft.

Die näheren Bedingungen, sowie Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände und Formularien für Offerte können bei dem k. k. See-Arsenalscommando in Pola und Seebezirks-Commando in Triest, bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Pest, Triest, Agram, Fiume, Zara, Rovigno, Laibach, Graz und bei der Marine-Section des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums eingeholt werden.

Pola, am 30. September 1875.

Vom k. k. See-Arsenals-Commando.

Anzeigeblatt.

(3392—2) Nr. 845.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars die exec. Versteigerung der dem Franz Jurgalitz von Gruble gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. geschätzten, im Grundbuche Landstraß sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. November,

die zweite auf den

7. Dezember 1875,

und die dritte auf den

7. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 23. März 1875.

(2383—3) Nr. 3105.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Rankel von Gottschee, durch Dr. Wenedikter, gegen Johann und Anna Kapsch von Roschanz wegen aus dem Vergleiche vom 28. März 1865, Z. 2093, schuldigen 235 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 3. Mai 1868, Z. 1992, angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 104, Herrschaft Seisenberg sub Rctf.-Nr. 735½, tom. XV, fol. 66, 155, 140 und 168 und Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 41, 250, 219 und 116 vorkommenden Realitäten im gerichtlichen Schätzungswerthe von 670 fl. auf den

12. November 1875,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange übertragen worden, daß obige Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Juli 1875.

(3508—2) Nr. 7004.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 8. November 1875,

früh 9 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 7. August 1875, Z. 4802, in der hiesigen Gerichtskanzlei die zweite exec. Feilbietung der dem Johann Černivc gehörigen, im Grundbuche der Gilt Stargen sub Rctf.-Nr. 132, Urb.-Nr. 99 vorkommenden Realität stattfinden.

Für die verstorbenen und unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Anton, Andreas, Agnes, Aloisia, Maria, Josef und Anton Brinovc wurde der k. k. Notar Lukas Svetec zum Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 8ten Oktober 1875.

(3415—3) Nr. 3242.

Uebertragung dritter exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird hiemit bekannt gegeben:

Ueber Ansuchen des Herrn Karl Pollay von Sesana, durch Dr. Deu in Adelsberg, gegen Anton Kouschza von Präwald, als testamentarischen Erben nach Val. Kouschza, wird die mit dem Bescheide vom 26sten März 1875, Z. 369, auf den 20. Juli l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der auf 5945 fl. bewertheten Realität sub Urb.-Nr. 5862 ad Herrschaft Präwald auf den

20. November l. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 22. Juli 1875.

(3300—2) Nr. 5719.

Erinnerung

an den unbekannt wo in Deutschland befindlichen Johann Jermann von Godinsdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo in Deutschland befindlichen Johann Jerman von Godinsdorf hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Jakob Simonič von Podreber die Klage auf Zahlung pcto. 100 fl. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

5. November 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes vom 18. Oktober 1845 angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Jakob Krakar von Starichaberg als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, er allenfalls zu rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. September 1875.

(3406—2) Nr. 12498.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern der Geklagten Johann und Mathias Novak bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Johann Dolničar von Oberschleiniz, durch Advocaten Dr. Ahačič, die Klage de praes. 30. Juni 1875, Z. 12498, pcto. Verjährt- und Erloschenerklärung der für dieselben auf der Realität Urb.-Nr. 24, Rctf.-Nr. 36 ad Seitenhof haftenden Satzpost eingebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

9. November 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und denselben zur Wahrung ihrer Rechte unter Zustellung der erwähnten Klage, Herr Advocat Brolich zum curator ad actum bestellt worden ist.

Hievon werden die Geklagten zu dem Ende in Kenntnis gesetzt, daß sie zur obigen Tagsatzung allenfalls selbst erscheinen, oder bis dahin einen andern Vertreter diesem Gerichte namhaft machen, oder dem bestellten Vertreter ihre Behelfe an die Hand geben, widrigens diese Rechtssache mit dem curator ad actum verhandelt werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Juli 1875.

(3475—3) Nr. 3418.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Maußer von Rußbach die exec. Feilbietung der dem Johann Moschner von Afchliz, Bezirk Rudolfswerth, gehörigen, gerichtlich auf 490 fl. geschätzten Weingartenrealität Curr.-Nr. 196 ad Gut Semitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Oktober,

die zweite auf den

30. November 1875,

und die dritte auf den

12. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 23. Juni 1875.

(3350—2) Nr. 9133.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Emma Wutscher die exec. Feilbietung der dem Johann Seles von Berce gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 1½ ad Herrschaft Prem vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. November,

die zweite auf den

10. Dezember 1875,

und die dritte auf den

12. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 26sten August 1875.

(3476—2) Nr. 4025.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Ambrozič von Lokvic gegen Martin Bratanič von Ternouz wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. September schuldigen 60 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen Hubrealität Curr.-Nr. 176½ ad Herrschaft Möttling Extr.-Nr. 122 Steuergemeinde Lokovic im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2499 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

19. November,
22. Dezember 1875 und
21. Jänner 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 17ten Juli 1875.

(2852—3) Nr. 4895.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Majerle von Thal Nr. 8 die executive Versteigerung der den Georg und Maria Jerman von Gerdenschlag gehörigen, gerichtlich auf 321 fl. geschätzten ad Herrschaft Pölland sub tom. IV, fol. 44, Rctf.-Nr. 297 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

12. November l. J.,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerth hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. August 1875.

(3309—3) Nr. 2329.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Aerars, die exec. Versteigerung der dem Johann Znideršič als factischem, dann Johann Znideršič und Johann Golobič von Bründl als grundbüchlichen Besitzern gehörigen, gerichtlich auf 943 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 65/1 ad Gut Arch wegen schuldigen 128 fl. 53 kr. an landesf. Steuern und Perzentualgebühren bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. November,

die zweite auf den

10. Dezember 1875

und die dritte auf den

10. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17. Juni 1875.

(3391—2) Nr. 412.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Anton Jalouc von Schutna gehörigen, gerichtlich auf 865 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 283/1 folio 1949 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. November,

die zweite auf den

7. Dezember 1875

und die dritte auf den

7. Jänner 1876,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 10. Februar 1875.

(3413—2) Nr. 3421.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Max v. Wurzbach in Laibach die exec. Versteigerung der dem Peter Marinšek von Senosetsch gehörigen, gerichtlich auf 2760 fl. 80 kr. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 119, Rctf.-Nr. 79 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. November,

die zweite auf den

11. Dezember 1875

und die dritte auf den

13. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 20. August 1875.

(3305—3) Nr. 2354.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die Uebertragung der dritten exec. Versteigerung der dem Executen gehörigen, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgemeinde Gurkfeld sub Dom.-Nr. 78 ad Herrschaft Gurkfeld vorkommenden Realität wegen schuldigen 171 fl. 15½ kr. bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

26. November 1875,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 10. Juli 1875.

(2208—2) Nr. 3353.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Šusteršič von Oberschischka, durch Herrn Dr. Alfons Mosche von Laibach, gegen Josef Gerjal von Pristava wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. April 1869, Z. 1207 schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die Uebertragung der dritten exec. öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billichgraz sub Band I, fol. 14, Rctf.-Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung die Tagsatzung auf den

4. Dezember 1875,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. Mai 1875.

Ueberzeugung

schon ein

verschafft

Muster-Auftrag

an die allgemein als reell und solid anerkannte

Erste Mariahilfer

Manufactur-Consumhalle

des

Ludwig Zwieback,

Wien, Mariahilferstrasse 110,

von der großartigen und unübertroffenen Leistungsfähigkeit dieses Unternehmens. Dieselbe erfreut sich besonders darum des größten Zuspruches und einer allgemeinen Beliebtheit, weil es nicht blos alle namenhabenden in den Annoncen angekündigten Artikel in bester Qualität und riesigster Auswahl für

27 kr.

sondern auch alle

feineren Manufacturwaren

in einem eben so reichen Sortiment zu überraschend billigen Preisen zu bieten in der Lage ist. Aufträge in der Provinz werden prompt gegen Nachnahme effectuiert. Muster der gewünschten Artikel und Warenverzeichnisse franco und gratis zugesendet. Für die gegenwärtige Saison, besonders empfehlenswerth: schwarze Lustres und Alpacca, Terno, französische einfache und Double-Cachemirs zu allen Preisen, schwarze 7/4 Kipse, färbige Kipse, ganz wollene französische Kleiderstoffe, neue Stoffe, Cheviots allerlei Flanelle, Damentücher, schwarze und färbige Sammte, Moiré zu Unterröcken, färbige Lustres, Glaces und Kalernos, schwarze und färbige Seidenstoffe, schwere 4/4, 5/4, 8/4 und 9/4 Leinwande und Tischzeuge etc.

(3109) 18—10

(3352—2) Nr. 8247.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Anton Domladiš die mit dem Bescheide vom 12. Jänner 1875, Z. 211, auf den 6. August 1875 angeordnet gewesene, jedoch unterbliebene dritte exec. Feilbietung der dem Josef Sadnik von Tschele Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Realität reassumando auf den

5. November 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Beisatze angeordnet worden und unter Einem den unbekannten Rechtsnachfolgern der gestorbenen Tabulargläubiger Georg, Johann, Marinka und Luzia Sadnik von Tschele zum Behufe der Wahrung ihrer Rechte bei der obigen Feilbietung Herr Franz Seninger von Dorneg Nr. 28 als curator ad actum bestellt und ihm die bezüglichen Rubriken zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 7ten August 1875.

(3389—2) Nr. 2484.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars die exec. Versteigerung der dem Josef Kodrič von Vrhovskavas gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Platterjach sub Urb.-Nr. 522 und 523 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. November,

die zweite auf den

7. Dezember 1875,

und die dritte auf den

7. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 15. Juni 1875.

(3480—3) Nr. 3756.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Felix Heß von Möttling die Reassumierung der exec. Versteigerung der dem Jakob Tezak von Oberloquiz Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. geschätzten Realität ad D.-R.-O.-Commenda Möttling Rctf.-Nr. 157½ Extr.-Nr. 41 Steuergemeinde Loquiz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Oktober,

die zweite auf den

26. November 1875

und die dritte auf den

8. Jänner 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 7. Juli 1875.

(3518—2) Nr. 18502.

Zweite und dritte exec. Besitz- u. Genußrechteversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werden die mit dem Bescheide vom 15. April 1875, Z. 5638, auf den 19. Juni und 3. Juli d. J. angeordneten und sohin mit Bescheid vom 30sten Juli 1875, Z. 11293, sistierten zwei letzten exec. Feilbietungen der dem Josef Starle an der Realität Parz.-Nr. 18/8 e, 18/10 e und 18/m. g. der Steuergemeinde Tomišelj im Werthe per 66 fl. zustehenden Besitz- und Genußrechte pcto. 4 fl 38 kr. und 2 fl. 63 kr. sammt Anhang reassumiert und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

3. November und

1. Dezember 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem dem Anhange angeordnet, daß diese Rechte nur bei der zweiten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg Bezirksgericht Laibach, am 17. September 1875.

(3412—2) Nr. 3674.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aerars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der der Franziska Pink von Präwald Haus Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Präwald sub Urb.-Nr. 28/16 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. November,

die zweite auf den

7. Dezember 1875

und die dritte auf den

8. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 16. August 1875.

(3451—3) Nr. 3755.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Möttling die Reassumierung der zweiten und dritten exec. Versteigerung des dem Martin Tezak von Loquiz gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Auersperg Extr.-Nr. 575, fol. 29 bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Oktober

und die zweite auf den

26. November 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 7ten Juli 1875.

(3477—2) Nr. 4026.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Buhovc von Cerkvišče gegen Jakob Klepec von dort Nr. 4 wegen schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 184 vorkommenden Hubrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2934 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

6. November,

7. Dezember 1875 und

12. Jänner 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 17. Juli 1875.

(3342—3) Nr. 9132.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Wutscher die exec. Feilbietung der dem Anton Penko von Parje gehörigen, gerichtlich auf 1650 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. November,

die zweite auf den

10. Dezember 1875,

und die dritte auf den

12. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 27sten August 1875.

(3479—2) Nr. 3757.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Dom. Hranilovicgilt die exec. Versteigerung der dem Marko Cucic von Bojansdorf gehörigen, gerichtlich auf 2170 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 4 ad Hranilovicgilt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. November,

die zweite auf den

3. Dezember 1875

und die dritte auf den

7. Jänner 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 7ten Juli 1875.

(2780—3) Nr. 2550.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerars in die Reassumierung der exec. Versteigerung der dem Anton Watouc von Famle Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 2008 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 541 ad Herrschaft Senosetsch bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

20. November 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 27. Juli 1875.

Ein Lehrjunge
oder
Prakticant,

mit guten Zeugniss u. für Comptoir und Magazin verwendet, findet unter guten Bedingnissen bei mir sogleich Aufnahme.

Fr. Umfahrer,
Klagenfurt.

(3511) 8—2

Atelier J. Müller

hinter der Franziskanerkirche Nr. 11

wird zu photographischen Aufnahmen bestens empfohlen. — Vollkommenste Aehnlichkeit und feinste Ausführung wird garantiert. — Aufnahme täglich von 9 bis 4 Uhr Nachmittags. Preise billig. (2531) 25—22

Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.

Niederlage

der k. k. priv.

Klattauer Wäschefabrik

von

Rosenbaum & Perelis

bei

A. J. Fischer

Laibach, Kundschaftsplatz Nr. 222.

Verkauf zu Fabrikspreisen.
Preiscourante auf Verlangen gratis.

Für schöne und gute Ware wird garantiert. (3471) 3—2

„PURITAS," Haarverjüngungsmilch.

„Puritas" ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. allmälig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. **„Puritas"** enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiß überzogenen Kissen schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn **„Puritas"** färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar, wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche **„Puritas"** kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in **Laibach** bei Herrn:

Eduard Mahr,
Parfumeur. (3440) 25—4

Die P. T. Abnehmer werden gebeten, genau auf die Firma zu achten, welche am Boden und Kapselverschluß einer jeden Flasche sich befindet.

Einladung

zur Betheiligung an den neu beginnenden Ziehungen der großen vom Staate **Hamburg genehmigten und garantirten**

Geldverloosung.

Unter fortwährender Garantie und Aufsicht des Staates stehend, sind bei diesem Unternehmen sowohl äußerste Solidität als gute Einrichtung derart vereinigt, um die Theilnahme empfehlenswerth zu machen, umsomehr, da die erforderlichen Kosten gegenüber den dafür gebotenen Vortheilen nur unbedeutend zu nennen sind. **Nur Originallooose werden ausgegeben**

Ueber die Hälfte der Loose werden innerhalb sieben Abtheilungen oder Classen mit Gewinnen gezogen, nämlich event.:

375,000 Reichsmark oder **218,750** Gulden ö. W.

Spec.:					
1 Prämie	Rm. ℳ	250000	8 Gewinne	Rm ℳ	15000
1 Gewinn	„	125000	9 Gewinne	„	12000
1 Gewinn	„	80000	12 Gewinne	„	10000
1 Gewinn	„	60000	36 Gewinne	„	6000
1 Gewinn	„	50000	5 Gewinne	„	4800
1 Gewinn	„	40000	40 Gewinne	„	4000
1 Gewinn	„	36000	1 Gewinn	„	3600
3 Gewinne	„	30000	204 Gewinne	„	2400
1 Gewinn	„	24000	4 Gewinne	„	1800
2 Gewinne	„	20000	1 Gewinn	„	1500
1 Gewinn	„	18000	412 Gewinne	„	1200

in Allem **41,700** Gewinne, etc. etc.

Zu der Ziehung erster Classe versenden wir gegen Einsendung des planmäßigen Betrages:

ganze Original-Loose für **Thlr. 3** oder **fl. 3.50,**
halbe „ „ „ **1** „ „ **1.75,**

Jedem Theilnehmer werden von uns die **mit dem Staatswappen** versehenen **Originalloose** unter Beifügung des amtlichen Verloosungsplanes pünktlich zugesendet; die amtlichen Gewinnlisten, sowie die Auszahlung der Gewinne erfolgen sofort nach Ziehung.

Das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, läßt uns bedeutende Aufträge erwarten, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen **selbst nach den entferntesten Gegenden** prompt und verschwiegen ausgeführt.

Aufträge für die erste Verloosung gegen Einsendung des Betrages oder unter Postnachnahme nehmen wir entgegen

bis zum 30. October.

Man beliebe sich baldigst und **direkt** zu wenden an

Adolph Haas & Co.,

Staatseffecten-Handlung in Hamburg.

In unser stets vom Glück begünstigtes Geschäft fielen in kurzen Zwischenräumen die großen Gewinne von ℳ 250,000, 180,000, 120,000, 90,000, 80,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000 u. viele andere.

Der letzte größte Gewinn fiel am 6. Oct. in unser Debit.

(3573) 6—1

(3493) 3—2 Nr. 84.

Viehmarkt in Radmannsdorf.

Die Kundmachung vom 10. April l. J., womit bekannt gemacht wurde dass in Radmannsdorf jährlich am **24. April** und **28. Oktober** Viehmärkte abgehalten werden, wird den Landwirthen, Fleischern und Viehhändlern mit dem Beifügen in Erinnerung gebracht, dass der erste Markt am **24. April** sowol von Käufern als Verkäufern gegen alle Erwartungen besucht war. Es sind viele Geschäfte sowol mit Zucht- als Mastvieh zur Zufriedenheit beider Theile gemacht worden. Viehhändler und Landwirthe werden eingeladen, auch den Markt am **28. Oktober** zahlreich zu besuchen.

Stadtgemeinde Radmannsdorf, am 8. Oktober 1875.

Der Bürgermeister.

Soeben erschien: 5. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte

Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt von **Dr. Bisenz,** amer. Universitäts-Professor d. Medicin ad honores, Mitglied der med. Facultät in **Wien.** Preis fl. 2.

Zu haben in der **Ordinations-Anstalt für geheime Krankheiten** (besonders Schwäche) von **Dr. Bisenz,** **Wien, Stadt, Bräunerstra..** Nr. 5, 1. Stock.

Tägliche Ordination von 11—4 Uhr. Auch wird durch **Correspondenz** behandelt und werden **Medicamente** besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(2537) 300—31

(3349—2) Nr. 8209.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladič von Feistriz die mit dem Bescheide vom 10. Juli 1874, Z. 6014, auf den 24. November 1874, angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Fremk von Berce H.-Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Gutenegg sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden Realität reassumando auf den

9. November 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Beisatze angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 6ten August 1875.

20- und 25 kr.-Waren-Bazar

Wiener Herbst und Winter!

Höchst interessant für Damen!

Ich beehre mich die geehrte Damenwelt bei meiner soeben erfolgten Rückkunft aus Wien zum Besuche meiner

Damen-Putzwaren-Niederlage

höflichst einzuladen. Alles, was in **Damen-** und **Mädchen-Seiden-, Sammt-, Stoff-** und **Filz-Hüten, Damen-Paletots, Regenmänteln, Sammt-** und **Tuch-Jacken, Schafwoll-Beduinen, Seiden-** und **Cachemir-Capuchons, Baschliks, Häubchen, Coiffures, Seelen-** und **Kniewärmern, Damen-** und **Kinder-Gamaschen, Frou-Frou-Tüchern, Miedern, Crinolinen, Rosshaar-Röcken** und **Tournuren, Damen-Nachtcorsets, Damen-** und **Herren-Chemisets, Manschetten** und **Krägen, Damen-** und **Herren-Duxer-Hemden** in **weiss** und **roth, Damen-** und **Herren-Hemden, Hosen, Leinen-** und **Battist-Tüchern, Damen-** und **Kinder-Schürzen,** weißem **Moul, Battist, Clair,** glattem und façoniertem **Seiden-Tüll,** in allen Farben, **Blond, Valencien-** und **Cluny-Spitzen, Chignons, Zöpfen** und **Harrnetzen, Haareinlagewolle,** allen Gattungen **Seiden-** und **Sammtbandern, Blumen, Brautkränzen** und **Schleiern** und allen in das Modistenfach einschlagenden Artikeln, die Mode und feiner Geschmack in Wien ersonnen hat, ist in reichster Auswahl bei mir zu sehen.

Tüll anglais, Brüssler Tüll- und **Moul-Chemisets, Krägen** und **Maschen, Gaze, Frou-Frou** und **Crêpe**

In der Ueberzeugung, daß alles Gesehene sich am besten empfehlen wird, erspart sich jede weitere Anpreisung

(3488) 3—3

A. Fischer,
Kundschaftsplatz Nr. 222, Laibach.

20- und 25 kr.-Waren-Bazar

20- und 25 kr.-Waren-Bazar

20- und 25 kr.-Waren-Bazar

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.